

# Gemeiner Widderbock

Clytus arietis

## Baumarten

Laubholz, Obstbäume, Föhre

## Baumarten (lat.)

Pyrus, Malus, Prunus, Pinus

## Symptome

Den Splint schürfende Gänge unter der Rinde, Gänge bis zur Kernholzgrenze, mit hellem Bohrmehl verstopft.

## Ursache, Zusammenhang

Der Gemeine Widderbock ist während der Monate Mai bis Ende Juli auf Blüten und sonnenbeschienenen Holzbeigen zu finden. Er befällt abgestorbenes, stark ausgetrocknetes, aber noch festes Laub- oder Nadelholz, von starken Dimensionen bis zu dünnen Ästen. Feuchtes oder von Pilzen befallenes Holz meidet er. Die Larve lebt zunächst unter der Rinde, später dringt sie in einem vertikalen Gang tiefer ins Holz ein. Die Gänge sind mit hellem Bohrmehl kompakt verstopft. Die Entwicklung kann auch in verarbeitetem Holz zu Ende geführt werden.

## Verwechslungsmöglichkeit

Andere Widderböcke haben ähnliche Befallsbilder.

## Gegenmassnahmen

- keine nötig
- Ev. Entrinden von Wertholz vor einem Befall

## Bermerkungen



Der wespenartig gefärbte Käfer ist häufig auf Holzbeigen zu finden.